

# Unterlage 14.04**b**

## **Zum Landschaftspflegerischen Begleitplan Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung**

Straßenbahn-Hauptwerkstätte Ständlerstraße  
Interimswerkstatt

~~Antrag auf Genehmigung nach § 28 PBefG~~

~~Stadtwerke München GmbH~~

Antrag auf Änderung der Planfeststellung vom 09.03.2020 zur  
Maßnahmenplanungen Artenschutz nach §§ 28 ff PBefG

~~19.06.2019~~ 06.06.2025

Im Auftrag der

Stadtwerke München GmbH



Bearbeitung durch



bosch & partner

**Auftraggeber:** **Stadtwerke München GmbH** Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München

**Auftragnehmer:** **Bosch & Partner GmbH** Pettenkoferstraße 24  
80336 München

**Projektleitung:** Dipl.-Ing. Christian Skublics

**Bearbeiter:** M. Eng. Kerstin Asche  
M. Sc. Andrea Fernandes

München, den ~~05.07.2019~~ 06.06.2025



Dipl. -Ing. Christian Skublics

## Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

### 2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

#### Fällung von Einzelbäumen

Beschädigungen oder Zerstörungen von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten können ausgeschlossen werden.

#### Bau der Interimswerkstätten

Durch den Bau der Interimswerkstätten gehen Flächen verloren, die der Zauneidechse als Fortpflanzungs- und Ruhestätten dienen.

#### Abriss von Gebäuden

Beschädigungen oder Zerstörungen von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten können nicht ausgeschlossen werden.

#### Gesamtbewertung

Unter Berücksichtigung der Regelungen des § 44 Abs. 5 BNatSchG kann auch bei Durchführung vorgezogener Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen ein Verstoß gegen das Verbot der Zerstörungen bzw. Beschädigungen von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der Zauneidechse nicht ausgeschlossen werden.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- Aufstellen von Schutzzäunen (V 1)

☒ CEF-Maßnahmen zur Wahrung des Erhaltungszustandes:

- Schaffung von Ersatzhabitaten für die Zauneidechse (ACEF 1b, Flankierende Maßnahme)

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☒ ja ☐ nein

### 2.2 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

#### Fällung von Einzelbäumen

Vorhabensbedingte Tötungen können ausgeschlossen werden.

#### Bau der Interimswerkstätten

Der Bau der Interimswerkstätten per se wird zu keiner Tötung von Individuen führen, da das Baufeld durch den Vorhabensbestandteil „Abriss von Gebäuden“ bereits komplett beräumt ist.

#### Abriss von Gebäuden

Durch den Rückbau der Kranbahn wird in Zauneidechsenlebensräume eingegriffen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Individuen im Bau Feld zu Tode kommen und durch den Baubetrieb getötet werden.

#### Gesamtbewertung

Für die Population kann bei Durchführung konfliktvermeidender Maßnahmen ein Verstoß gegen das Verbot der Tötung von Individuen ausgeschlossen werden.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- Aufstellen von Schutzzäunen (V 1)
- Absammeln der Zauneidechse / Rückbau der Habitate (V 6b)

☒ CEF-Maßnahmen zur Wahrung des Erhaltungszustandes:

- Schaffung von Ersatzhabitaten für die Zauneidechse (ACEF 1b, Flankierende Maßnahme)

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

## Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

### 2.3 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 S. 1, 5 BNatSchG

Werden Tiere an ihren Fortpflanzungs- oder Ruhestätten so stark gestört, dass diese für sie nicht mehr nutzbar sind, liegt eine Beschädigung vor, die unter der Prognose der Schädigungsverbote in 2.1 betrachtet wird.

#### Fällung von Einzelbäumen

Vorhabenbedingte Störungen der Zauneidechse können ausgeschlossen werden.

#### Bau der Interimswerkstätten

Der Bau der Interimswerkstätten per se wird zu keiner Störung führen, da das Baufeld durch den Vorhabensbestandteil „Abriss von Gebäuden“ bereits komplett beräumt ist.

#### Abriss von Gebäuden

Vorhabenbedingte Störungen der Zauneidechse können nicht ausgeschlossen werden.

#### Gesamtbewertung

**Unter Berücksichtigung der unten genannten Maßnahmen liegen keine vorhabenbedingten Störungen von Individuen der Zauneidechse vor.**

- ☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:
  - Aufstellen von Schutzzäunen (V 1)
- ☒ CEF-Maßnahmen zur Wahrung des Erhaltungszustandes:
  - Schaffung von Ersatzhabitaten für die Zauneidechse (ACEF 1b, Flankierende Maßnahme)

**Störungsverbot ist erfüllt:** ☐ ja ☒ nein

### 3 Prüfung der Wahrung des (günstigen) Erhaltungszustandes als fachliche Ausnahmenvoraussetzung des § 45 Abs. 7 S. 2 BNatSchG (i.V.m. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL)

Durch den Verlust der Ruderalfluren durch den Rückbau der Krananlagenfundamenten kommt es zu Eingriffen in den Lebensraum der Zauneidechse. Die vorgesehene CEF-Maßnahme (ACEF 1b Schaffung von Ersatzhabitaten für Zauneidechse, Wildbienen, Heuschrecken und Tagfalter) und flankierende Maßnahme (Schaffung von Ersatzhabitaten für Zauneidechse, Wildbienen, Heuschrecken und Tagfalter) reicht nicht aus, die ökologische Funktion der Lebensstätte im räumlichen Zusammenhang weiterhin zu erfüllen. Zur Wahrung des Erhaltungszustandes der lokalen Population wird daher zusätzlich die Maßnahme AFCS 1b Schaffung von zusätzlichen Nahrungshabitaten für die Zauneidechse ergriffen.

Die Gewährung einer Ausnahme führt zu:

- ☒ keiner nachhaltigen Verschlechterung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Populationen
- ☒ keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes
- ☒ Kompensationsmaßnahmen zur Wahrung des Erhaltungszustandes erforderlich:
  - AFCS 1b Schaffung von zusätzlichen Nahrungshabitaten für die Zauneidechse

**Ausnahmenvoraussetzung erfüllt:** ☒ ja ☐ nein